



Theologische Werkstatt

Das „Vater unser“ ist das wichtigste Gebet der Christen auf Erden. Die Jünger fragten Jesus damals: „Herr, sag uns doch, wie wir richtig beten sollen.“ Und Jesus antwortete mit dem „Vater unser“. Er gab dieses Gebet vor, dass in Gemeinden, Jugendkreisen, Freizeiten und auch nachts im Bett gebetet wird. Deshalb ist es wichtig sich als Christ mit dem „Vater unser“ zu beschäftigen und auseinanderzusetzen. Die Jungscharstunde befasst sich mit dem „Vater unser“ als exemplarischem Gebet und soll die Kinder ermutigen, das „Vater unser“ zu beten und eigene Gebete zu formulieren.



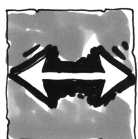
Fragen an die JS-Mitarbeiter

Wo betest du das „Vater unser“? Verbindest du irgendeinen speziellen Abschnitt des „Vater unser“ mit einer bestimmten Situation? Welche Bedeutung hat das „Vater unser“ für dich? Bzw. was bedeutet Gebet für dich persönlich?



Einstieg

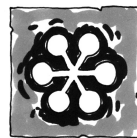
Die Kinder spielen Montagsmaler: Jedes Kind erhält ein Blatt Papier und einen Begriff, den es zeichnen soll. Nach 5 Minuten dürfen alle Kinder ihre Gemälde zeigen und die anderen Kinder müssen erraten, was die Zeichnung darstellt. (Verwendete Begriffe: Vater, Himmel, Erde, Sonne, Krone, Brot, Kreuz, Kamel, Wüste, Vogel, Schiff) Wichtig ist, dass die Substantive aus dem „Vater unser“ hier bereits vorkommen.



Gespräch

Der Jungscharleiter nimmt die Bilder Vater, Himmel, Erde und Brot und stellt den Kindern die Frage, ob sie eine Geschichte oder einen Text in der Bibel kennen, die diese Begriffe enthalten. Falls die

Kinder nicht von selbst auf das „Vater unser“ kommen, hilft der Jungscharleiter nach. Anschließend stellt der Jungscharleiter den Kindern ein paar Fragen zum Beispiel: „Was ist das „Vater unser“?“ oder „Warum braucht man ein Gebet überhaupt?“ oder „Wo betet man das „Vater unser“?“ oder „Kann jemand das „Vater unser“ beten?“ und regt eine kleine Diskussion an. Danach ergänzt er evtl. noch nicht genannte Informationen über das „Vater unser“ und allgemein zum Thema „Gebet“.



Spiel

Das „Vater unser“ als Stationenspiel. Die Stationen sind schon hergerichtet. Der Aufwand ist nach eigenem Ermessen. An jeder Station liegt der entsprechende Textabschnitt der Station. Jedes Kind bekommt vorab ein Blatt Papier. Die Stationen werden nun nacheinander durchlaufen. Entweder alle gemeinsam (Hier benötigt man dann wenig Mitarbeitende), oder jeder Teilnehmende in seinem Tempo (Hier könnte man dann an jeder Station einen Mitarbeiter postieren).

Folgende Stationen mit Aufgaben gibt es: **„Vater im Himmel, geheiligt werde dein Name...“** Hier malen die Kinder einen Himmel mit Engel. Außerdem kleben sie Wolken (Watte) auf das Blatt. **„Dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden...“** Die Kinder kneten hier ihre Vorstellung von der Erde. **„Unser tägliches Brot gib uns heute...“** Die Kinder essen ein Stück Brot. Sie müssen sich das Brot aber so aufteilen, das sie zwei Minuten daran essen können. Parallel dazu lesen sie den entsprechenden Text. **„Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen...“** Hier schreiben die Kinder etwas Böses (z.B. einen Mitschüler beschimpft), das sie in letzter Zeit getan haben, auf einen Zettel. Dieser wird dann in eine brennende Dose geworfen. Danach liest man die Textstelle laut vor. **„Den dein ist die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. AMEN“** Als letzte Aufgabe, dürfen die Kinder hier Hanteln stemmen (10 Mal), da das Wort „Kraft“ im

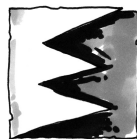


Vordergrund stehen soll.



Gespräch

Der Jungcharleiter soll nach dem Stationenspiel noch mal vom „Vater unser“ reden. Was hat er persönlich mit dem „Vater unser“ erlebt. Der „Glaubensfunke“ soll auf die Kinder überspringen. Motivation und Begeisterung soll spürbar werden. Hier wird es nun persönlich. Eigene Erlebnisse vom Jungcharleiter werden hier erzählt. Helfende Fragen für den Mitarbeiter: „Was bedeutet das „Vater unser“ für mich?“, „Wo bete ich das „Vater unser“?“, „Welche Zeile der „Vater unser“ ist mir persönlich am wichtigsten? Warum?“, „Habe ich eine besondere, lustige, tiefsinnige, bereichernde Situation mit dem „Vater unser“ erlebt?“, „Wie ist mein Gebetsleben allgemein? Was ist mir wichtig?“



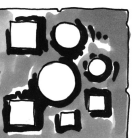
Aktion

Die Kinder haben die nun die Möglichkeit, an Hand der einzelnen Sachen, die sie gemalt, geknetet und erfahren haben ihr eigenes Gebet selber aufzuschreiben. Maximal 2 Sätze. Dieses Gebet nehmen sie dann mit nach Hause, um es evtl. öfters zu beten.



Gebet

Wir beten gemeinsam das „Vater unser“.



Material

Papier, Stifte, „Vater unser“-Text visuell, „Vater unser“-Abschnitte für das Stationenspiel, Watte, Knete, Brot, kleine Zettel, alte Dose, Streichhölzer, Konzeptpapier, eine Unterlage für die brennende Dose, Hanteln.



Lieder

*JSL 63 Ruf doch bei Gott mal an
JSL 27 Danke, Herr Jesus, hab
Dank
JSL 28 Bist zu uns wie ein Vater*

von Vassili Konstantinidis

Mai 4